

Themen: Kreativität/ Innovation

- **"Sich an den Geist des Projekts erinnern!"** (Janpeter Kuehnel, ABB Turbo Systeme AG, Baden)
 - Da ein Projektteam über 2 Jahre an einem neuen Prüfstand gearbeitet hat und dabei alle Ziele erreicht hat (im Termin, Kostenrahmen unterschritten und uneingeschränkte Funktion sichergestellt) war es uns wichtig, für das Team etwas besonders auf die Beine zu stellen. Ein Fest wurde organisiert und wir wollten, dass der Geist des Projekts in Erinnerung bleibt: die Begeisterung, der Wille zum Erfolg aber auch die Lösung von Konflikten.

So kamen wir darauf, uns durch das Forumtheater ActBack im Rahmen unserer Feier mit über 100 Gästen den Spiegel vorhalten zu lassen. Mit einem Minimum an Information, die direkt aus dem Publikum kamen, machten wir mit den Schauspielern eine kleine Zeitreise zurück in das Projekt. Unterhaltsam und ernst, lehrreich und entspannt. Auf den Gesichtern der Zuschauer liessen sich hinter einem begeisterten Lächeln leicht die Gedanken ablesen: ja, so sind wir. Voll getroffen!

Auch oder gerade weil es für diesen Rahmen ein Experiment für uns und das Team von *act-back* war: es war ein toller Erfolg und wir werden es als Teil unserer Feier immer in guter Erinnerung behalten.
- **"Emotionale Konflikte und Krämpfe gelöst!"** (Dorothee Landgrebe, Referentin für Ökologie und Nachhaltigkeit der Heinrich Böll Stiftung, Berlin)
 - Die Truppe von *act-back* Theater hat unser Symposium ‚Pioniere des Wandels - Transformationsforschung für eine Kultur der Nachhaltigkeit‘ mit ihrem Spiel bereichert und der Auseinandersetzung eine weitere Dimension hinzugefügt. Indem sie durch sehr genaue Beobachtungen die Emotionalität hinter den verhandelten Themen sichtbar machten, wurden bestimmte Kontroversen für die Konferenzteilnehmer einsichtiger und ermöglichten so ein besseres Verständnis für mögliche Lösungen. Auch diese wurden spielerisch und phantasievoll mit den Konferenzteilnehmenden erarbeitet, so dass sich emotionale Konflikte und Krämpfe im Laufe der Konferenz lösen konnten.

Eine große Bereicherung für akademisch/politisch ausgerichtete Konferenz, die ich nur empfehlen kann. *act-back* erhielt zum Schluss der Veranstaltung den Preis für ein ‚Hervorragendes Projekt des Wandels‘.
- **"Qualitätsmanagement und gute Lehre - Forumtheater *act-back* an der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen Schweiz"** (Matthias Elmer, Generalsekretär der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaft (ZHAW), Mitglied der Fachkommission Qualität der KFH)
 - Die Fachkommission Qualität der Konferenz Fachhochschulen Schweiz (KFH) veranstaltete diesen Sommer eine Tagung zum Thema 'Was ist gute Lehre'. In Referaten wurde die Sicht der Dozierenden, Studierenden und Forschungsergebnisse dazu vermittelt. *act-back* hatte den Auftrag, Implizites zu explizieren, d.h. Ansichten, Denkhaltungen, welche bei den Teilnehmenden vorhanden sind aber nicht ausgedrückt werden, in Form von Szenen offen anzusprechen. Zudem wurden Aspekte aus den Referaten aufgenommen und szenisch dargestellt - mit einem verblüffenden Realitätsbezug. Der Umgang der Schauspieler und Schauspielerinnen mit der Thematik hat überrascht, ermuntert, zum Lachen und Nachdenken gebracht. Sie griffen aufmerksam und situationsbezogen rationale und emotionale

Aspekte der Lehrqualität auf und setzten diese in ihrem Spiel gekonnt und zielgerichtet um.

Es war eine sehr positive Erfahrung und grosse Bereicherung, act-back bereits früh in der Planung einzubeziehen. So konnte die Thematik aufgelockert, gleichzeitig vertieft sowie dynamisch und unterhaltend gestaltet werden.

- **"Erkennen, wie Kultur entsteht"** (Ludwig Diehl, Dozent Fachwissenschaft & Fachdidaktik Bildnerische Gestaltung, Fachhochschule Nordwestschweiz Pädagogische Hochschule)
 - Als Standortverantwortlicher und Mitorganisator des Kulturtages der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz war es mir wichtig, für diese Veranstaltung kulturelle Beiträge zu engagieren, bei denen die Produktion von Kultur mitverfolgt werden konnte. Dies war bei act-back in hohem Masse möglich.

Die Studierenden erkannten sich - unter der erfahrenen Leitung von Franz Dängeli - als an den szenischen Prozessen Mitbeteiligte. An den von ihnen selbst erfundenen und durch die Schauspielerinnen und Schauspieler umgesetzten Szenenvorschlägen konnten sie ganz konkret erfahren, wie vor den improvisierten Szenen die darzustellenden Charaktere durch die Spielerinnen und Spieler entwickelt wurden. Erst aus dieser konzentrierten Entwicklungsarbeit konnte dann die gewünschte Szene wie von selbst entstehen – ohne einen vorab festgelegten Handlungsablauf. Die Studierenden erkannten, dass Theater – und so eigentlich jede Kunst - nicht eine Illustration von Ideen darstellt, sondern aus der identifizierten und engagierten Auseinandersetzung mit dem „Lebens-Material“ erst geboren wird: Aus Gefühlen, Hoffnungen, Ängsten, Beziehungen, Konflikten, Fantasien, etc.

- **"Massgeschneiderte act-back Videoszenen zum Thema Mehrwert produziert"** (Dino De Cia, Leiter Ausbildung, Feller by Schneider Electric Schweiz)
 - Bei der Entwicklung eines speziellen Workshops zum Thema 'Mehrwert' bei Schneider Electric Schweiz, war geplant, dass das Unternehmenstheater act-back eine wesentliche Rolle spielen sollte. Bald aber realisierten die Projektverantwortlichen, dass man wohl aus Kostengründen auf die Live-Beteiligung der Gruppe - mit der wir schon einige Male erfolgreich zusammengearbeitet hatten – würde verzichten müssen. Zu gross war die Zahl der durchzuführenden Workshops. Sämtliche Führungskräfte sollten von der geplanten Weiterbildung profitieren können. (Für die zweite Projektphase war sogar geplant, sämtliche Mitarbeitenden mit dem Workshop zu konfrontieren. Uns wurde klar, dass spätestens dieses Vorhaben auch die Zeit-Kapazität von act-back übersteigen würde.)

In der Zusammenarbeit mit dem Unternehmenstheater hatten wir dessen grosse, unmittelbare Wirksamkeit kennen gelernt und wollten trotz eingeschränkter finanzieller Mittel, auf keinen Fall auf diese Mitarbeit verzichten. So gingen wir auf den Vorschlag des act-back Leiters, Franz Dängeli, ein, eine Reihe von Video-Szenen zu produzieren, die wir dann in den Workshops einsetzen konnten. Das Thema 'Mehrwert' sollte ja nicht 'trocken' abgehandelt werden, sondern mit all seinen vielen, emotional und intellektuell herausfordernden und bewegenden, zwischenmenschlichen Facetten für eine lebendige, kontroverse Auseinandersetzung zugänglich werden.

Sowohl an der effektiven Planung wie auch am Dreh der Video-Szenen beteiligten wir Schneider-Leute uns fundamental. So konnten wir aktiv unsere Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse platzieren. Und gemeinsam wurden nach eingehender Planung schliesslich am Drehort die definitiven Rahmenbedingungen für jede Szene diskutiert und entschieden. Einmal mehr überzeugte uns dabei die hochprofessionelle, anspruchsvolle Arbeitsweise von Franz Dängeli mit seinem Schauspielerteam. Auf präzise Vorbesprechungen und Anweisungen folgte unmittelbar die spielerische Realisation der Szenen. Die SchauspielerInnen identifizierten sich mit ihren Rollen, tauchten ins Spiel ein und bildeten so komplexe, emotional normalerweise nur schwer zugängliche, betriebliche Situationen präzise

und packend ab. Dabei kommunizierten sie untereinander und mit dem Spielleiter Dängeli in beeindruckend direkter und effizienter Weise. Dass act back auch das Medium Film beherrscht, wurde uns im Verlauf des Drehs bewusst. Wir erlebten hautnah, wie die Szenen entstehen, die später beim Betrachten der Videos, unter die Haut gehen und das Publikum in Bann ziehen.

Die fertigen Filme setzten wir unterdessen in vielen Workshops erfolgreich ein. Die Reaktionen der Führungskräfte sind immer gleich. Sie sind erstaunt und überrascht von der Echtheit und 'Wahrhaftigkeit' der Szenen. Wir beobachteten, wie sie sich während der Vorführungen gegenseitig zunicken, wie sie lachen, die Köpfe schütteln über das Verhalten der Figuren in den Szenen und anschliessend feststellen, dass die Szenen 'den Nagel auf den Kopf treffen'. Und regelmässig beginnt, kaum klingt eine Szene aus, eine äusserst lebhaft Diskussions, in der eigene Erfahrungen unserer Führungskräfte, Bedenken, Zweifel, ja, sogar Ängste geäussert und diskutiert werden. Das heisst, die massgeschneiderten Video-Szenen übertreffen unsere Zielvorgabe.

Nach Abschluss des Workshops bieten wir den TN regelmässig an, auf freiwilliger Basis noch weitere act-back Szenen zum Thema Mehrwert anzuschauen. Dabei zeigt sich, dass die TN trotz Feierabend in der Regel noch nicht genug haben. Diejenige Szene jedenfalls, bei der eine Führungskraft zu Hause von seiner Frau aufgefordert wird, endlich einmal etwas für den Beziehungs-Mehrwert in der Ehe zu tun, wollen sie nicht verpassen.

- **Presserückmeldung aus 'SchwyzKulturPlus'** zu einem Auftritt im Vögele Kultur Zentrum.
 - Link : <http://www.schwyzkultur.ch/nachrichten/improvisationen-auf-der-buehne-5010.html>
- **"Mobilitätsmanagement auf den Punkt gebracht"** (Eliane Leuzinger, Fachstelle Mobilitätsberatung, Amt für Umweltschutz der Stadt Bern)
 - Das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern hat im Herbst 2010 Vertreter und Vertreterinnen von Firmen und Verwaltungen zum Mobilitätsforum eingeladen. Thema des Anlasses war betriebliches Mobilitätsmanagement. In Referaten wurden Ansätze, Erfahrungen, Massnahmen und Praxisbeispiele erläutert. act-back brachte sich mit drei Sequenzen ein. Die Art und Weise, wie sich die Schauspieler und Schauspielerinnen dem Thema annahmen, hat unser Publikum überrascht, irritiert, ermuntert, zum lachen, nachdenken und reden gebracht. act-back griff aufmerksam und feinfühlig rationale und emotionale Aspekte von Mobilitätsmanagement sowie Äusserungen aus dem Publikum auf und brachte sie gekonnt auf den Punkt.

Es war eine gute Entscheidung und positive Erfahrung, das Forumtheater in unsere Veranstaltung einzubeziehen. Den Sequenzen von act-back verdanken wir – dank sorgfältiger Vorbereitung und Auseinandersetzung – thematische Vertiefung und Veranschaulichung, erfrischende Abwechslung und hochwertige Unterhaltung, Dynamik zwischen act-back, Teilnehmenden sowie Referenten und Referentinnen.

- **"Werkzeuge zur Bewältigung anspruchsvoller Fälle im Dienstleistungsalltag"** (Erich Schmid, Leiter Verwaltung, Päd. Hochschule Bern)
 - "Was hat die Verwaltungsdienstleistung einer Pädagogischen Hochschule mit dem Kauf bzw. Verkauf von einem Paar Schuhen gemeinsam?" Am Anfang der Veranstaltung mit dem Forumtheater act-back stand eine professionell und überzeugend gespielte szenische Darstellung: Ein Kunde will bei einer Verkäuferin ein Paar Schuhe kaufen und stösst dabei auf ungeahnte Schwierigkeiten. - Am Abend dieses sehr intensiven Weiterbildungstages sind alle 25 beteiligten Mitarbeitenden bereit, rund eine halbe Stunde länger als geplant zu investieren, um die Resultate der gewonnenen Erkenntnisse aufzubereiten. Das Ziel der Veranstaltung, Werkzeuge zur Bewältigung anspruchsvoller Fälle im Dienstleistungsalltag zu kreieren, wurde dank dem engagierten Einsatz der Theatergruppe act-back weit übertroffen. Zur Darstellung kamen von den Teilnehmenden erfundene oder erlebte Beispiele. Immer

bewirkten die Szenen, dass der Puls der TN plötzlich schneller ging. Für kurze Zeit wurden Realität und Theater eins. Diese Art der Aufbereitung hat dank der Alltagsnähe, die die Schauspieler von act-back erreichten, enorme Langzeitwirkung gezeigt. Einerseits war der Tag sehr schnell vorbei und andererseits haben ausnahmslos alle auf spielerische Art neue grundlegende Erkenntnisse gewonnen, allgemeine Grundsätze zur Bewältigung von Dilemmasituation definiert und reflektiert und diese in den anschliessenden Diskussionen vertieft.

- **"Mit Leichtigkeit in die Tiefe loten"** (Dr. Ueli Bachmann, Fachschaftsleiter DaF, Sprachzentrum Uni / ETH)
 - Mich erfreute die spielerische Leichtigkeit des glaubwürdig in die Tiefe lotenden Spiels. Wie schnell die wesentlichen und für eine Klärung des vorgegebenen Konflikts entscheidenden Fragen sich gleichsam von selber stellen, überzeugt mich. Act-back ist ein sehr sensibles und hilfreiches Erkenntnisinstrument.
- **"act-back beginnt dort, wo das herkömmliche Gespräch über heikle Themen verstummen muss"** (Monique Honegger, Prof. Dr. , Dozentin Päd. Hochschule ZH, Leiterin Schreibzentrum, Linguistin)
 - *act-back* - Ein Ausgangsgefühl, das wir kennen, dann verdrehen, vorführen, weiterdrehen, umdrehen. Charakteristisch das Gleichgewicht und Miteinandersteuern von Publikum und Darstellenden.

Gerade Tabuthemen lassen sich wegen ihrer absoluten ethischen Dimension in einer herkömmlichen Diskussionsrunde lediglich an der vermeintlich ethisch korrekten Oberfläche andeuten. *act-back* steht als Möglichkeit dafür, sich spielerisch vertieft mit Tabuthemen auseinanderzusetzen. "An sich ist nichts weder gut noch böse, nur das Denken macht es erst dazu." (Hamlet, Shakespeare)

Durch das Spiel und das Weglegen der ethisch korrigierenden Brille rücken die Themen näher: Das Reflektieren über ein Thema nach *act-back* ist ein näheres als vor *act-back*.

- **"Sich selber zu ändern setzt voraus, sich selber zu (er)kennen."** (Markus Freuler, Bereichsleiter Stab/Mitglied der Geschäftsleitung VRSG AG, St.Gallen)
 - Sich selber zu (er)kennen heisst auch, sich selber mit den Augen eines Anderen zu sehen. Dazu reicht ein einfacher Spiegel nicht aus. Das *act-back* Forumtheater schafft es spielend, uns selber und unseren Arbeitskollegen einen Spiegel zu präsentieren in dem wir uns selbst und unser Verhalten erkennen. Franz Dängeli mit seinen hervorragenden Schauspielern setzt Alltagssituationen professionell in Szene, gestaltet flexibel und interaktiv neue Situationen und geht damit gekonnt auf das Publikum und die Workshopteilnehmenden ein. Die Geschäftsleitung und das Kader der VRSG Verwaltungsrechnungszentrum AG St.Gallen hat während zwei Tagen mit *act-back* zusammengearbeitet. *act-back* hat und uns auf dem Weg der gemeinsamen Wertedefinition sehr geholfen.
- **"Festgefahrenes kommt in Fluss"** (Tamara Haydon, Martin-Stiftung, Erlenbach)
 - Nach diesem inspirierenden Abend ist für mich eindeutig klar, dass ich "*act-back*" in der sozialen Institution, in der ich arbeite, empfehlen werde. Ich bin überzeugt, dass diese kreative, lustvolle Form des Lernens ernsthaft effizient ist, sowohl für die Teamentwicklung innerhalb der Führung - und Bereichs - Ebenen als auch übergreifend.

Bereits das erste Spiel zur Vorgabe "nicht reden" vermochte (in verschiedenen Schichten) Empfindungen und Gedanken zu spiegeln und damit auch zu wecken. Jeder Zuschauer schien irgendwo betroffen, jedenfalls brachten die anschliessenden Gespräche in eindrucklicher Kürze weitere Facetten des Kernthemas ans Licht.

Die Zuschauer engagierten sich leicht und es entstand bald das Klima einer wachen Neugierde.

Durch die äusserst kompetente Gesprächsführung des Spielleiters kanalisierte sich geöffnete Vielfalt wiederum zum ganz konkreten Wunschthema für das nächste Spiel.

Die Fähigkeit der Spieler, mit der Reduktion auf Wesentliches zu arbeiten hat mich beeindruckt und machte es so leicht, konzentriert und fasziniert zu bleiben.

Die Spieler stellten sich mit hoher Flexibilität und voller Hingabe in den Dienst immer wieder neu erarbeiteter gewünschter Spiegelungen möglicher Situationen.

act-back zeigte mir, wie viel erstarrte Bewegung hinter vermeintlich festgefahrenen Themen steckt: welche Ressourcen, wenn diese bewusst werden und in Fluss kommen.

Mich beeindruckte die Flexibilität der act-back- Spieler und die gleichzeitige Klarheit über Grenzen und Möglichkeiten.

Mit gefällt die Balance zwischen gesetzten Strukturen und freien Spielräumen.

Die Möglichkeiten, act-back als Instrument für die Aus- und Weiterbildung für soziale Kompetenzen umfassend oder punktuell einzusetzen sind vielfältig.

- **"Theater leitet Veränderungsprozess ein"** (Dani Schulz, Prozess Ingenieur FH, Bookham Zürich)

- o An das act-back Team:

GROSS-Art-ig, einfach grossartig wie ihr diese Veranstaltung gemeistert habt. Es liegt mir etwas daran, euch ein kleines Feedback zu geben.

Mit einer gewissen Skepsis bezüglich des Nutzens, und damit meine ich den wirklichen Nutzen für Veränderungsprozesse, bin ich an diese Veranstaltung gekommen. So habe ich mich hingesetzt und war gespannt zu sehen, auf welche Weise ihr das Thema anpackt.

Die von euch gespielten Szenen (zum Thema „Umgang mit Depressionen am Arbeitsplatz“) haben mich beeindruckt und wach gerüttelt. Es ist ja nicht einfach, solche Szenen zu beschreiben, geschweige dem sie theatralisch glaubwürdig zu vermitteln. Dies ist euch jedoch wirklich hervorragend gelungen. Ich bin da gesessen und befand mich mitten in der Firma. Die Umsetzung des Themas war absolut glaubhaft und dies löst wohl dann auch die Betroffenheit aus. Ja, ich war echt überrascht zu spüren, wie es durch diese Form von Spiegelung gelingt, ein Thema augenblicklich greifbar zu machen. Und dies hat den Einstieg, sich mit dem Thema echt auseinander zu setzen, sehr erleichtert. Die Flexibilität und die Offenheit der SchauspielerInnen hat bestimmt wesentlich zum Erfolg beigetragen. Ich empfand dabei ein grosses persönliches Engagement des Teams, sich voll und ganz einzulassen.

Ich denke, dass die theatralische Darstellung ein sehr gutes Mittel ist, Veränderungsprozesse einzuleiten. Vielleicht auch gerade deswegen, weil die SchauspielerInnen ihre Präsenz nur im Spiel zeigen und nicht Teil des realen, betrieblichen Systems sind. Dies hat mir sehr geholfen, das Thema aus einer etwas anderen Perspektive zu betrachten und mich darauf einzulassen.

In diesem Sinne möchte ich mich für die tolle Leistung bei allen vom Team bedanken

freundliche Grüsse
Dani Schulz

- **"Unglaublich, dass die Szenen improvisiert sind!"** (Dino Da Cia, Leiter Ausbildung, Feller AG Horgen)

- o Sehr geehrter Herr Dängeli
Vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, an einer act-back-Veranstaltung teilzunehmen. Ich verliess das Theater sehr beeindruckt und brauchte einige Zeit um das Erlebte zu verdauen. Es ist mir nun ein Anliegen, Ihnen meine Eindrücke mitzuteilen.

Die Idee, mittels improvisierten Theaters problematische zwischenmenschliche Themen aus dem Betriebsalltag zu widerspiegeln und anschliessend mit den Zuschauern das erlebte zu diskutieren, klang mir anfänglich etwas fremd. So kam ich nur durch Empfehlung eines Bekannten an Ihre Veranstaltung. Nun, da ich es selbst erlebt habe, kann ich Ihnen mitteilen, dass ich hell begeistert bin. Vorerst ein Kompliment an die Schauspieler: Sie widerspiegelten und interpretierten die vorgegebenen „Problemsituationen“ bravourös, eindrücklich und realistisch. Ich war verblüfft. Fast konnte ich nicht glauben dass die Szenen improvisiert waren. Auch Ihre Art zu moderieren hat mir ausgezeichnet gefallen. Wie Sie die schwierigen Vorgaben der Zuschauer aufnahmen und mit einfachen Worten als präzise formulierte Aufgaben an die Schauspieler weitergaben, war beeindruckend. Zum richtigen Zeitpunkt unterbrachen Sie das Spiel um entweder korrigierend einzugreifen oder das Publikum fragend zu involvieren. Dies zeigte mir das Feingefühl das sie für die Situation im Saal aufbrachten. Wenn ich an Personen denke die hinter und neben mir gesessen haben und die noch während der jeweiligen Szenen mit Kommentaren aufwarteten wie: "ja aber, genau so ist es" oder "es ist unglaublich, meine Kollegen reagierten in der realen Situation genau so", wird deutlich, dass es nicht nur mir so ergangen war.

Die anschliessende gemeinsame Diskussion, die Sie sehr professionell leiteten, zeigte mir das Potential auf: So können spezifische zwischenmenschliche Probleme die in Unternehmungen auftreten in vorbildlicher Weise aufgearbeitet werden. Ich habe für mich auch gemerkt, dass es nicht unbedingt darum geht die richtige oder perfekte Lösung zu finden. Sehr wohl jedoch regt act-back das Denken und das Bewusstwerden an. Bereits dieser Umstand kann eine Veränderung der innerbetrieblichen Situation hervorrufen. Wichtig wird in diesem Zusammenhang sein, dass solche Veranstaltungen eingebettet sind in einer innerbetrieblichen Kontinuität.

Ganz grundsätzlich spüre ich, dass der Ansatz, wichtige Themen aus dem zwischenmenschlichen Bereich mittels Theater aufzuarbeiten, die Hemmschwellen sich zu öffnen bei den Mitarbeitenden heruntersetzten kann. Gerne komme ich auf Sie zu um weitere Details, für eine mögliche Umsetzung, zu erfahren.

Freundliche Grüsse und bis bald
Dino Da Cia